

KLIMA



HALBJAHRESBERICHT 2008

walter
meier

FERTIGUNG



DAS HALBJAHR IM ÜBERBLICK

Konzern

Der Klima- und Fertigungstechnikkonzern Walter Meier verzeichnete im ersten Halbjahr 2008 einen Umsatzrückgang um 6.9 Prozent auf CHF 381.8 Mio. Bereinigt um den letztjährigen Verkauf von drei Geschäftseinheiten und um Währungseffekte betrug das organische Wachstum 5.3 Prozent. Haupttreiber hierfür war die weiterhin stark wachsende Nachfrage nach Maschinen und Werkzeugen in der Schweiz und in Osteuropa. Negativ auf das organische Wachstum wirkte sich vor allem die in den Monaten Mai und Juni zurückgehende Nachfrage in den USA aus.

Der EBIT verringerte sich im ersten Halbjahr 2008 um 15.7 Prozent auf CHF 22.6 Mio. (bereinigt um Sondereffekte 2007). Organisch wuchs der EBIT um 0.4 Prozent. Die EBIT-Marge ging von 6.5 Prozent auf 5.9 Prozent zurück. Ungefähr zur Hälfte dafür verantwortlich war der Verkauf von zwei margenstarken Geschäftseinheiten während des letzten Jahres. Der restliche Margenrückgang gründet hauptsächlich auf der sich seit Jahresbeginn beschleunigenden Zunahme der Rohstoffpreise sowie auf Umsatzverschiebungen im Konzernbereich Klima.

Im ersten Halbjahr 2008 standen einmaligen Kosten aufgrund des Rebranding- und Fusionsprojektes einmalige Buchgewinne wegen einer Schätzungsänderung der Forderungen und Vorräte gegenüber. Beide Sondereffekte erreichten ein ähnliches Ausmass, weshalb auf die Publizierung bereinigter Zahlen für 2008 verzichtet wird. Der Konzerngewinn belief sich auf CHF 18.1 Mio., das sind 12.1 Prozent weniger als in der Vorjahresperiode.

Das betriebsnotwendige Vermögen nahm hauptsächlich aus saisonalen Gründen seit Jahresbeginn um 4.3 Prozent auf CHF 171.2 Mio. zu. Das Eigenkapital reduzierte sich im Vergleich zu Anfang Jahr um CHF 26 Mio. auf CHF 147.3 Mio. Verantwortlich hierfür war die Rekordausschüttung in Form von Dividende und Nennwertrückzahlung sowie Währungsverluste. Die Bankverbindlichkeiten stiegen um CHF 26.6 Mio. auf CHF 51.6 Mio., vor allem wegen der Finanzierung der Ausschüttung.

Ende Juni 2008 zählte Walter Meier 1730 Mitarbeitende, 40 weniger als Ende 2007. Grund hierfür ist die Optimierung der chinesischen Einkaufsorganisation im Konzernbereich Fertigung.

Klima

Im Konzernbereich Klima erzielte Walter Meier einen Umsatz von CHF 215.6 Mio., 2.9 Prozent weniger als in der Vorjahresperiode. Organisch stieg der Umsatz um 3.2 Prozent.

Die für mehr als die Hälfte des Klimaumsatzes verantwortliche Geschäftseinheit in der Schweiz konnte den Umsatz gegenüber Vorjahr im einstelligen Prozentbereich steigern. Haupttreiber waren die nach wie vor robuste Schweizer Baukonjunktur sowie die sich beschleunigende Nachfrage nach Solarthermieanlagen. Im Zukunftsmarkt Kühldeckensysteme konnte Walter Meier dank eines substanziell verstärkten Teams Marktanteile gewinnen. Als Systemlieferant für die grösste solarbasierte Kühlanlage der Schweiz konnte Walter Meier in Genf bei einem Meilenstein in Richtung energiesparende Zukunft mitarbeiten. Gegenläufig zu diesen Trends wirkte sich die eingebrochene Nachfrage nach Ölbrennern im Sanierungsgeschäft aus. Die Vertriebs- und Servicegesellschaften in Frankreich und Grossbritannien konnten im ersten Halbjahr 2008 zweistellige Umsatzzuwächse erzielen. In Deutschland musste ein Rückgang des Umsatzes in Kauf genommen werden: Das rekordverdächtig schlechte Wetter im Mai und Juni liess die Nachfrage nach mobilen Klimageräten und Splitgeräten im Vorjahresvergleich einbrechen. In allen übrigen Bereichen, speziell Kaltwassermaschinen und Befeuchtungsgeräte, konnte die deutsche Geschäftseinheit den Umsatz verbessern.

Der Umsatz mit Befeuchtungsgeräten und -systemen in den USA und in Kanada war im ersten Halbjahr 2008 rückläufig, hauptsächlich aufgrund einer schwachen Nachfrage nach industriellen Befeuchtungslösungen.

Inhaltsverzeichnis

Das Halbjahr im Überblick	2
Kennzahlen	4
Konzernrechnung Walter Meier	5
Allgemeine Informationen	10
Wichtige Grundsätze der Rechnungslegung	10
Anmerkungen zur Konzernrechnung	11

Der EBIT im Konzernbereich Klima betrug im ersten Halbjahr 2008 CHF 20.3 Mio., 6.5 Prozent weniger als im Vorjahr. Die EBIT-Marge verringerte sich von 9.8 auf 9.4 Prozent. Einerseits wirkte sich der Verkauf einer margenstarken Geschäftseinheit per 19. April 2007 negativ aus. Andererseits wurde die EBIT-Marge durch höhere Einkaufs- und Transportkosten sowie durch eine Umsatzverschiebung weg von margenstarken Produkten belastet.

Fertigung

Im Konzernbereich Fertigung verringerte sich der Umsatz um 11.7 Prozent auf CHF 166.2 Mio. Organisch betrug das Wachstum hingegen erfreuliche 8.1 Prozent. Hauptgründe für diese Differenz sind die deutliche Abschwächung des US-Dollars und die Dekonsolidierung einer Geschäftseinheit.

In der Schweiz stieg der Umsatz mit computergesteuerten Werkzeugmaschinen für Präzisionsfertigung und dazugehörigen Werkzeugen nach dem Rekordjahr 2007 nochmals zweistellig. Hauptverantwortlich hierfür war die weiterhin äusserst erfreuliche Entwicklung der Metall verarbeitenden Industrie in der Schweiz. Die konsequente Ausrichtung von Walter Meier als Anbieter von kundenspezifischen Gesamtlösungen inklusive Beratung, Montage, Programmierung, Automatisierung und Service ermöglichte ein überproportionales Wachstum.

Auch im übrigen Europa, vor allem in Russland, in der Ukraine und in der Türkei, konnte der Umsatz zweistellig gesteigert werden. Im Unterschied zur Schweiz liegt in diesen Ländern der Fokus von Walter Meier auf Holz- und Metallbearbeitungsmaschinen für Gewerbe und industrielle Anwendungen ohne Automatisationsbedarf. Nach einem Wachstum in Lokalwährung im ersten Quartal ging der Umsatz in den USA in den Monaten Mai und Juni im Vorjahresvergleich substantiell zurück, sodass für das erste Halbjahr ein Umsatzrückgang in Kauf genommen werden musste. Verantwortlich für diese Entwicklung dürfte die sich stark abschwächende amerikanische Konjunktur sein.

Der EBIT im Konzernbereich Fertigung sank um 16.7 Prozent auf CHF 10.0 Mio. Die EBIT-Marge verringerte sich von 6.4 auf 6.0 Prozent. Bereinigt um den Verkauf einer margenstarken Geschäftseinheit per 20. Dezember 2007 war die EBIT-Marge im Vorjahresvergleich stabil. Eine substantielle Verbesserung der Margen in der Schweiz wurde durch einen Rückgang in den USA neutralisiert. Das USA-Geschäft war im ersten Halbjahr gleich einer Vielzahl von negativen externen Einflüssen ausgesetzt. Anzahl und Stärke der margenbelastenden Faktoren waren in diesem Ausmass noch nie dagewesen: schwacher US-Dollar, steigende Einkaufskosten aufgrund der Rohstoffpreise (vor allem bei Stahl, Gusseisen und Plastik), steigende Transportkosten aufgrund des Erdölpreises, zunehmende Arbeitskosten in China (unter anderem wegen des neuen Arbeitsgesetzes). Bisher konnte Walter Meier diese Kostensteigerungen in einem zufriedenstellenden Ausmass an die Kunden weitergeben, teilweise allerdings nur mit einer zeitlichen Verzögerung von bis zu zwei Monaten.

Personelles

Seit dem 1. März 2008 ist Rudolf Strebel Leiter Klima Lösungen und Mitglied der erweiterten Konzernleitung. Als neuer Head of Corporate Communications wurde per 1. Mai Patrick Bossart verpflichtet. Walter Meier hat am 15. Juli mitgeteilt, dass Jochen Nutz per Jahresbeginn 2009 die vakante CFO-Position antritt.

Ausblick

Walter Meier rechnet in der zweiten Jahreshälfte 2008 mit einer stabilen Entwicklung des schweizerischen und europäischen Geschäftes in beiden Konzernbereichen. Für USA und Kanada ist die Vorausssehbarkeit aufgrund der äusserst fragilen Konjunkturlage und der volatilen Entwicklung auf den Währungs- und Rohstoffmärkten stark eingeschränkt. Walter Meier geht jedoch in Nordamerika von keiner erneuten substantiellen Abschwächung aus, eher von einer stabilen Entwicklung auf niedrigem Niveau. Für den ganzen Konzern muss somit vom bisherigen Ziel, die bereinigten Vorjahresresultate erneut zu erreichen, abgerückt werden. Für das Geschäftsjahr 2008 rechnet Walter Meier mit Rückgängen von Umsatz und Konzerngewinn im selben Ausmass wie im ersten Halbjahr bei gleichbleibender EBIT-Marge. Laufende Akquisitionsprojekte könnten die Resultate bereits in der zweiten Jahreshälfte positiv beeinflussen.

KENNZAHLEN

1. Januar bis 30. Juni

in CHF Mio.	2008	2007	Veränderung absolut in %	Veränderung organisch in % ¹⁾
Erfolgsrechnung				
Umsatz	381.8	410.3	-6.9	5.3
EBITDA	26.4	31.6 ²⁾	-16.5	
EBIT	22.6	26.8 ²⁾	-15.7	0.4
in % des Umsatzes	5.9	6.5		
Konzerngewinn	18.1	20.6 ²⁾	-12.1	
pro Namenaktie -A- in CHF	8.91	9.85	-9.5	
Konzerngewinn mit Sondereffekten 2007	18.1	40.5		
Klima				
Umsatz	215.6	222.0	-2.9	3.2
EBIT	20.3	21.7	-6.5	
in % des Umsatzes	9.4	9.8		
Fertigung				
Umsatz	166.2	188.3	-11.7	8.1
EBIT	10.0	12.0	-16.7	
in % des Umsatzes	6.0	6.4		
Geldflussrechnung				
Cashflow aus Betriebstätigkeit	-11.0	1.1		
Cashflow aus Investitionstätigkeit	4.9	23.0		
Free Cashflow	-6.1	24.1		
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-5.9	-29.4		
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite in %	21.9	35.4		
Rendite auf betriebsnotwendigem Vermögen in %	26.5	37.8		

in CHF Mio.	30.6.2008	31.12.2007	Veränderung absolut in %
Bilanz			
Bilanzsumme	364.9	381.7	-4.4
Betriebsnotwendiges Vermögen	171.2	164.1	4.3
Finanzverbindlichkeiten	51.6	25.0	106.4
Eigenkapital	147.3	173.3	-15.0
in % der Bilanzsumme	40.4	45.4	
Anzahl Mitarbeitende			
Konzern	1730	1770	
Klima	1201	1201	
Fertigung	497	536	
Aktieninformationen			
Börsenkurs in CHF	184.00	249.00	
Börsenkapitalisierung	410.5	555.5	
Bedeutende Aktionäre in % vom Kapital			
Dr. Reto E. Meier und Greentec AG	62.4	62.2	
Eigene Aktien	9.4	9.1	
Free Float	28.2	28.7	

¹⁾ Bereinigt um Währungseffekte und um Veränderung im Konsolidierungskreis

²⁾ Bereinigt um Sondereffekte 2007: Gewinn aus Verkauf Charles Hasler, Fusions- und Rebrandingkosten

KONZERNRECHNUNG WALTER MEIER

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

1. Januar bis 30. Juni

in CHF Mio.	Anmerkung	2008	2007
Umsatzerlöse netto	1, 2	381.8	410.3
Aufwand der verkauften Produkte und Dienstleistungen	2	-278.9	-296.2
Bruttogewinn		102.9	114.1
Sonstiger Betriebsertrag		3.2	23.5
Verwaltung		-18.3	-25.7
Vertrieb		-48.5	-47.2
Werbung und Verkaufsförderung		-11.6	-10.9
Forschung und Entwicklung		-5.1	-6.1
Sonstiger Betriebsaufwand		-83.5	-89.9
Betriebsgewinn (EBIT)	1	22.6	47.7
Finanzertrag		1.5	0.9
Finanzaufwand		-2.1	-1.7
Konzerngewinn vor Gewinnsteuern		22.0	46.9
Gewinnsteuern		-3.9	-6.4
Konzerngewinn		18.1	40.5
Davon zuzurechnen:			
Den Aktionären der Walter Meier AG		18.1	40.5
Gewinn je Aktie der Walter Meier AG (in CHF)			
Namenaktie -A- unverwässert		8.91	19.37
Namenaktie -A- verwässert		8.91	19.37
Namenaktie -B- unverwässert		1.78	3.87
Namenaktie -B- verwässert		1.78	3.87

Der Anhang auf den Seiten 10 bis 14 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

KONSOLIDIERTE BILANZ

in CHF Mio.	Anmerkung	30.6.2008	31.12.2007
Aktiven			
Flüssige Mittel		27.9	41.8
Derivative Finanzinstrumente		0.4	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	134.5	127.0
Sonstige Forderungen		14.8	8.8
Finanzanlagen		0.2	9.2
Vorräte	2	114.7	119.0
Umlaufvermögen		292.5	305.8
Guthaben aus Personalvorsorge	3	8.4	8.3
Beteiligung an assoziierter Gesellschaft		3.0	3.2
Finanzanlagen		2.7	2.8
Sachanlagen		19.9	20.0
Goodwill		29.1	31.0
Sonstige immaterielle Werte		6.9	7.9
Aktive latente Steuern		2.4	2.7
Anlagevermögen		72.4	75.9
		364.9	381.7
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		54.7	58.5
Sonstige Verbindlichkeiten		79.4	87.4
Derivative Finanzinstrumente		0.6	0.3
Finanzverbindlichkeiten		9.6	–
Steuerverbindlichkeiten		2.7	6.0
Rückstellungen		11.7	14.2
Kurzfristiges Fremdkapital		158.7	166.4
Finanzverbindlichkeiten		42.0	25.0
Verbindlichkeiten aus Personalvorsorge	3	2.8	2.8
Rückstellungen		6.7	6.5
Passive latente Steuern		7.4	7.7
Langfristiges Fremdkapital		58.9	42.0
Fremdkapital		217.6	208.4
Aktienkapital		22.3	44.6
Eigene Aktien		–20.6	–21.3
Kapitalreserven		34.1	34.1
Sonstige Reserven		111.5	115.9
Den Aktionären der Walter Meier AG zuzurechnendes Eigenkapital		147.3	173.3
Eigenkapital		147.3	173.3
		364.9	381.7

Der Anhang auf den Seiten 10 bis 14 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

VERÄNDERUNG DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS

in CHF Mio.	Anmerkung	Den Aktionären der Walter Meier AG zuzurechnendes Eigenkapital						
		Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalreserven	Sonstige Reserven			
					Umrechnungs-differenzen	Gewinnreserven	Andere Reserven	
Stand am 1.1.2007 vor Anpassung		55.8	-7.2	32.7	-4.8	79.8	0.6	156.9
Anpassung IFRIC 14	3	-	-	-	-	-3.6	-	-3.6
Konzerngewinn 2007		-	-	-	-	40.5	-	40.5
Währungsdifferenzen		-	-	-	2.9	-	-	2.9
Direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste		-	-	-	2.9	-	-	2.9
Total erfasster Ertrag und Aufwand		-	-	-	2.9	40.5	-	43.4
Erwerb eigene Aktien		-	-17.0	-	-	-	-	-17.0
Veräusserung eigene Aktien		-	1.5	0.9	-	-	-0.6	1.8
Aktienbasierte Vergütungen	4	-	0.8	0.6	-	-	-	1.4
Dividende Walter Meier AG	6	-	-	-	-	-10.2	-	-10.2
Stand am 30.6.2007		55.8	-21.9	34.2	-1.9	106.5	-	172.7
Stand am 1.1.2008 vor Anpassung		44.6	-21.3	34.0	-9.3	129.7	-	177.7
Anpassung IFRIC 14	3	-	-	-	-	-4.4	-	-4.4
Konzerngewinn 2008		-	-	-	-	18.1	-	18.1
Währungsdifferenzen		-	-	-	-12.5	-	-	-12.5
Direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste		-	-	-	-12.5	-	-	-12.5
Total erfasster Ertrag und Aufwand		-	-	-	-12.5	18.1	-	5.6
Erwerb eigene Aktien		-	-1.6	-	-	-	-	-1.6
Veräusserung eigene Aktien		-	0.1	-	-	-	-	0.1
Aktienbasierte Vergütungen	4	-	0.1	0.1	-	-	-	0.2
Nennwertrückzahlung	6	-22.3	2.1	-	-	-	-	-20.2
Dividende Walter Meier AG	6	-	-	-	-	-10.1	-	-10.1
Stand am 30.6.2008		22.3	-20.6	34.1	-21.8	133.3	-	147.3

Der Anhang auf den Seiten 10 bis 14 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

1. Januar bis 30. Juni

in CHF Mio.	Anmerkung	2008	2007
Konzerngewinn vor Gewinnsteuern		22.0	46.9
Abschreibungen und Amortisationen		3.9	4.8
Zunahme/Abnahme(–) Rückstellungen		–0.5	–
Veränderung Pensionsguthaben/-verpflichtungen	3	–0.1	0.5
Aktienbasierte Vergütungen	4	0.2	1.4
Änderungen von Schätzungen	2	–2.1	–
Finanzertrag		–1.5	–0.9
Finanzaufwand		2.1	1.7
Gewinn aus Abgang Geschäftseinheiten		–	–23.0
		2.0	–15.5
Zunahme(–)/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen		–18.4	–18.3
Zunahme(–)/Abnahme Vorräte		–0.3	–17.8
Zunahme/Abnahme(–) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten		–9.3	14.7
Bezahlte Gewinnsteuern		–7.0	–8.9
Netto-Geldzu(ab)fluss aus Betriebstätigkeit		–11.0	1.1
Rückzahlung Darlehen		8.8	–
Verkauf von Geschäftseinheiten		–	26.3
Kauf Sachanlagen		–4.0	–2.7
Kauf immaterielle Werte		–0.4	–1.5
Erhaltene Zinsen		0.5	0.9
Netto-Geldzu(ab)fluss aus Investitionstätigkeit		4.9	23.0
Erwerb eigene Aktien		–1.6	–17.0
Veräusserung eigene Aktien		0.1	1.8
Rückzahlung Bankverbindlichkeiten		–2.7	–2.3
Aufnahme Bankverbindlichkeiten		29.6	–
Nennwertrückzahlung	6	–20.2	–
Bezahlte Dividende Walter Meier AG	6	–10.1	–10.2
Bezahlte Zinsen		–1.0	–1.7
Netto-Geldzu(ab)fluss aus Finanzierungstätigkeit		–5.9	–29.4
Auswirkung Wechselkursänderungen		–1.9	0.6
Zunahme/Abnahme(–) flüssige Mittel		–13.9	–4.7
Bestand flüssige Mittel am 1.1.		41.8	31.0
Bestand flüssige Mittel am 30.6.		27.9	26.3

Der Anhang auf den Seiten 10 bis 14 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Der Walter Meier Konzern (Walter Meier), bestehend aus der Walter Meier AG mit Sitz in Stäfa und deren Tochtergesellschaften, ist ein weltweit tätiger Dienstleistungs- und Industriekonzern mit den Konzernbereichen Klima und Fertigung. Im Vordergrund stehen die Herstellung von und der Handel mit hochwertigen Produkten auf den Gebieten Raumklima, Metallbearbeitung, Holzbearbeitung, Materialwirtschaft und Handwerkzeuge. Die Segmentinformationen befinden sich in Anmerkung 1.

Die Namenaktien -A- der Walter Meier AG sind an der SWX Swiss Exchange zum Handel zugelassen (Symbol: WMN; ISIN-Nummer: Namenaktien CH0015940247).

Die vorliegende Konzernrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2008 wurde am 28. Juli 2008 durch den Verwaltungsrat zur Veröffentlichung freigegeben.

Die ungeprüfte Konzernrechnung für das erste Halbjahr 2008 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 (Interim Financial Reporting) erstellt. Die dabei angewandten Erfassungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze entsprechen – mit Ausnahme der nachfolgend aufgeführten Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze – jenen der Konzernrechnung per 31. Dezember 2007. Die Konzernrechnung für das erste Halbjahr 2008 sollte deshalb in Verbindung mit der Konzernrechnung 2007 gelesen werden.

WICHTIGE GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Basis der Rechnungslegung

Die Konzernrechnung von Walter Meier ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt worden. Mit Ausnahme bestimmter Finanzinstrumente, welche zu Fair Value bilanziert werden, wurde die Konzernrechnung auf Basis historischer Anschaffungs- oder Herstellungskosten erstellt.

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, wurden alle darin enthaltenen Zahlen auf die nächsten CHF 0.1 Mio. gerundet.

Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze

Abgesehen von den nachfolgenden Standards stimmen die angewendeten Rechnungslegungsgrundsätze mit jenen des Vorjahres überein.

Für das Geschäftsjahr 2008 sind für Walter Meier folgende Richtlinien, Anpassungen und Interpretationen wirksam geworden:

- IFRIC 11 – Konzerninterne Geschäfte und Geschäfte mit eigenen Anteilen
- IFRIC 12 – Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen
- IFRIC 14 – IAS 19 Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung

Mit Ausnahme von IFRIC 14, die zu einer Anpassung der Vorjahreszahlen führte, waren keine weiteren Anpassungen oder Offenlegungen notwendig.

In der konsolidierten Geldflussrechnung werden die erhaltenen Zinsen unter Netto-Geldzu(ab)fluss aus Investitionstätigkeit und die bezahlten Zinsen unter Netto-Geldzu(ab)fluss aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen, und nicht wie bisher unter Netto-Geldzu(ab)fluss aus Betriebstätigkeit. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend umgruppiert.

ANMERKUNGEN ZUR KONZERNRECHNUNG

1 SEGMENT INFORMATIONEN

Die beiden Führungseinheiten Klima Produkte und Klima Lösungen wurden im Herbst 2007 zusammengefasst und werden neu als Konzernbereich Klima bezeichnet. Dieser Konzernbereich bietet Produkte, Beratung und Service für Heizen, Lüften, Kühlen, Befeuchten und Entfeuchten aus einer Hand an. Mit der Vereinheitlichung des Marktauftritts auf Konzernebene und dem Ziel, sich als Anbieter von Gesamtlösungen für Raumklima zu positionieren, wurden die bisherigen Aktivitäten der verschiedenen Marken unter einem gemeinsamen Markendach zusammengefasst.

Der Konzernbereich Fertigung besteht aus den Führungseinheiten Fertigungslösungen, WMH Tool Group und ab 1. Januar 2008 Global Sourcing. Walter Meier bietet eine breite Produktpalette in den Bereichen Metallbearbeitung, Holzbearbeitung, Materialwirtschaft und Handwerkzeuge an. Die Produkte finden hauptsächlich in der Industrie Anwendung, werden aber auch von Handwerkern, Bauarbeitern und Heimwerkern eingesetzt.

Die interne Berichterstattung sowie Entscheidungen werden auf Stufe dieser beiden Konzernbereiche vorgenommen.

Der Bereich Corporate beinhaltet die Management-Funktionen von Walter Meier sowie die Elimination von Geschäften der Konzernbereiche untereinander.

Zur Sicherstellung der Vergleichbarkeit werden die Vorjahreszahlen entsprechend den neuen Konzernbereichen ausgewiesen.

Konzernbereiche

1. Januar bis 30. Juni

in CHF Mio.	Walter Meier Klima	Walter Meier Fertigung	Corporate	Total
2008				
Umsatzerlöse netto	215.6	166.2	–	381.8
Betriebsgewinn (EBIT)	20.3	10.0	–7.7	22.6
Finanzergebnis				–0.6
Konzerngewinn vor Gewinnsteuern				22.0
Gewinnsteuern				–3.9
Konzerngewinn				18.1
Aktiven	167.7	231.4	–37.2	361.9
Beteiligung an assoziierter Gesellschaft	–	3.0	–	3.0
	167.7	234.4	–37.2	364.9
Fremdkapital	108.8	125.2	–16.4	217.6
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Werte	2.9	1.1	0.4	4.4
Abschreibungen und Amortisationen	2.2	1.1	0.6	3.9
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	3.9	1.2	–	5.1
Anzahl Mitarbeitende	1201	497	32	1730
2007				
Umsatzerlöse netto	222.0	188.3	–	410.3
Betriebsgewinn (EBIT)	21.7	12.0	14.0	47.7
Finanzergebnis				–0.8
Konzerngewinn vor Gewinnsteuern				46.9
Gewinnsteuern				–6.4
Konzerngewinn				40.5
Aktiven	229.4	203.3	–29.3	403.4
Beteiligung an assoziierter Gesellschaft	–	3.2	–	3.2
	229.4	206.5	–29.3	406.6
Fremdkapital	120.6	140.2	–27.5	233.3
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Werte	2.5	1.0	0.7	4.2
Abschreibungen und Amortisationen	2.5	1.6	0.7	4.8
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	4.3	1.8	–	6.1
Anzahl Mitarbeitende	1189	581	29	1799

2 ÄNDERUNGEN VON SCHÄTZUNGEN

Das Erstellen der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit IFRS beinhaltet Schätzungen und Ermessensentscheide. Schätzungen erfolgen auf der Grundlage verlässlicher Informationen und Erfahrungswerte. Es drängte sich bei Walter Meier eine Neubeurteilung auf, weil das Forderungs- und das Lagermanagement verbessert wurden. Dies führte per 1. Januar 2008 zu Änderungen von Schätzungen bei der Wertberichtigung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Bewertung der Vorräte. Der Betriebsgewinn im ersten Halbjahr 2008 wird dadurch um CHF 2.1 Mio. positiv beeinflusst.

3 PERSONALVORSORGE

Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand

Per 1.1.2008 wurden die Kaderpläne der Schweizer Mitarbeitenden in die Vorsorgestiftung Walter Meier integriert. Zeitgleich passte der Stiftungsrat die Vorsorgepläne an. Gemäss IAS 19 handelt es sich dabei um eine Planänderung. Daraus ergibt sich ein nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand von CHF 1.8 Mio. Die Effekte aus der Obergrenze für Vermögenswerte (Asset Ceiling) wirken sich gegenläufig aus, sodass der Nettoeffekt auf die Erfolgsrechnung im ersten Halbjahr 2008 unwesentlich ist.

Erstmalige Anwendung von IFRIC 14

Walter Meier hat IFRIC 14 rückwirkend auf den 1. Januar 2007 angewandt. IFRIC 14 definiert unter anderem neu, wie der wirtschaftliche Nutzen aus zukünftigen Beitragsreduktionen bei einem Vorsorgeplan mit vorgeschriebenen Mindestbeiträgen zu ermitteln ist. Dies führte zu rückwirkenden Anpassungen der Konzernrechnung 2007:

- Durch die Erstanwendung von IFRIC 14 reduzierte sich die Nettoüberdeckung per 1. Januar 2007 um CHF 4.8 Mio. Nach Berücksichtigung des Steuereffekts von CHF 1.2 Mio. wurde die Nettoveränderung von CHF 3.6 Mio. gegen die Gewinnreserven gebucht.
- IFRIC 14 führte zu einem höheren Personalaufwand aus Personalvorsorge für das erste Halbjahr 2007 von CHF 0.5 Mio. und von CHF 1.0 Mio. für das ganze Jahr 2007. Der daraus resultierende Effekt auf die Ertragssteuern im ersten Halbjahr 2007 beläuft sich auf CHF 0.1 Mio.
- Per 31. Dezember 2007 resultiert eine Reduktion der Nettoüberdeckung von CHF 5.8 Mio. Dadurch veränderten sich die latenten Steuern um CHF 1.4 Mio.

Die Details zu den Guthaben und Verbindlichkeiten aus Personalvorsorge sind in den unten stehenden Tabellen ersichtlich.

in CHF Mio.	1.1.2007 angepasst	Anpassungen IFRIC 14	31.12.2006 publiziert
Barwert der Leistungsverpflichtungen	–247.5	–	–247.5
Fair Values der Vermögenswerte	290.7	–	290.7
Überdeckung (Aktivsaldo)	43.2	–	43.2
Nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne(–) respektive Verluste	–22.9	–	–22.9
Nicht aktivierbare Überdeckung	–14.8	–4.8	–10.0
Überdeckung netto	5.5	–4.8	10.3
In der Bilanz erfasst:			
Guthaben aus Personalvorsorge	8.2	–6.9	15.1
Verbindlichkeiten aus Personalvorsorge	–2.7	2.1	–4.8

in CHF Mio.	30.6.2008	1.1.2008 angepasst	Anpassungen IFRIC 14	31.12.2007 publiziert
Barwert der Leistungsverpflichtungen	-254.5	-255.6	–	-255.6
Fair Values der Vermögenswerte	259.1	288.6	–	288.6
Überdeckung (Aktivsaldo)	4.6	33.0	–	33.0
Nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne(–) respektive Verluste	1.0	-23.5	-10.4	-13.1
Nicht aktivierbare Überdeckung	–	-4.0	4.6	-8.6
Überdeckung netto	5.6	5.5	-5.8	11.3
In der Bilanz erfasst:				
Guthaben aus Personalvorsorge	8.4	8.3	-7.8	16.1
Verbindlichkeiten aus Personalvorsorge	-2.8	-2.8	2.0	-4.8

Die Erhöhung der «Nicht erfassten versicherungsmathematischen Gewinne» ist auf Paragraph 58A IAS 19 zurückzuführen. Die Anwendung von IFRIC 14 hat die Höhe des wirtschaftlichen Nutzens per 1. Januar 2007 und per 31. Dezember 2007 verändert. Dies hatte zur Folge, dass gemäss Paragraph 58A IAS 19 ein höherer Anteil der 2007 entstandenen versicherungsmathematischen Verluste erfasst werden musste. Somit waren die «Nicht erfassten versicherungsmathematischen Gewinne» per 31. Dezember 2007 höher.

4 AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGEN

Aufgrund der Wahlmöglichkeiten für den Bezug der VR-Entschädigung haben die Verwaltungsräte im ersten Halbjahr 2008 809 (2007: 991) Namenaktien -A- zum Marktwert bezogen. Der Fair Value pro Aktie betrug CHF 191.00. Der Gesamtwert der aktienbasierten Vergütungen belief sich auf CHF 0.2 Mio.

5 KORREKTUR FEHLER

Wie in der Konzernrechnung 2007 unter Anmerkung 26 Seite 79/80 erwähnt, wurde bei der Vereinheitlichung der Personalreglemente im Rahmen des neuen Marktauftritts im Herbst 2007 festgestellt, dass gewisse langfristige Leistungen an Mitarbeitende bisher nicht erfasst wurden. Dieser Fehler wurde rückwirkend per 1. Januar 2006 korrigiert.

6 AKTIENKAPITAL

An der Generalversammlung von Walter Meier AG haben die Aktionäre am 10. April 2008 auf Antrag des Verwaltungsrates einer Dividende von CHF 5 je Namenaktie -A- und einer solchen von CHF 1 je Namenaktie -B- zugestimmt. Weiter wurde an dieser Generalversammlung eine Nennwertrückzahlung von CHF 20 auf CHF 10 pro Namenaktie -A- und von CHF 4 auf CHF 2 pro Namenaktie -B- beschlossen. Diese Kapitalherabsetzung wurde mit Valuta 25. Juni 2008 durchgeführt.

7 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Seit dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche sich auf die vorliegende Konzernrechnung auswirken.

IMPRESSUM

Herausgeberin

Walter Meier AG
Stäfa, Schweiz

Gestaltung

Hotz & Hotz, Corporate Identity
Steinhausen, Schweiz

Der Halbjahresbericht erscheint
auch in englischer Sprache.
Die deutsche Version ist massgebend.

Der Halbjahresbericht sowie
weitere Informationen sind auf
www.waltermeier.com verfügbar.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem FSC-Papier.

Die Broschüre wird im Projekt myclimate CO₂-kompensiert
(www.myclimate.org)



Klimaneutral gedruckt bei der Druckerei Victor Hotz AG

